

Hiro-Mitarbeiter demonstrieren

Kundgebung am Jahnplatz – Unbefristeter Streik wird weiter fortgesetzt

Von Arndt Wienböcker

Bielefeld (WB). Die in den Streik getretene Belegschaft des Bielefelder Treppentlift-Herstellers Hiro ist gestern durch die Stadt gezogen, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Die Demonstration unter dem Motto »Für Respekt und eine gerechte Bezahlung« endete mit einer Kundgebung am Bielefelder Jahnplatz.

Nach Angaben der Gewerkschaft IG Metall zogen insgesamt etwa 250 Menschen vom Hiro-Standort an der Meller Straße in Richtung Jahnplatz, darunter etwa 100 Hiro-Mitarbeiter. »Diese Zahl freut uns sehr. Wir hatten die Demo nur für 100 Leute angemeldet, aber auch hier sieht man wieder, dass wir sehr starke Solidarität aus ganz Bielefeld und Umgebung erfahren«, zeigte sich Gewerkschaftssekretär Oguz Önal zufrieden mit der Resonanz. »Wir werden weiter kämpfen«, rief er der Streik-Gemeinschaft zu. Dazu forderte auch Ute Herkströter, erste Bevollmächtigte der IG Metall Bielefeld, die Hiro-Belegschaft auf: »Wir dürfen nicht locker lassen, sondern müssen unsere Rechte durchsetzen.«

Wie berichtet ist die Geschäftsführung des Unternehmens den Forderungen nach Aufnahme von Tarifverhandlungen bislang nicht nachgekommen. Daran änderte auch eine dreitägige Unterbrechung des Streiks in der vergangenen Woche nichts. Oguz Önal: »Wir können diese Verweigerung



Demonstration am Jahnplatz: Hiro-Beschäftigte ziehen durch die Stadt, um auf ihre Situation aufmerksam zu machen. Foto: Bernhard Pierel

haltung der Geschäftsführung, die es ganz offenbar in Kauf nimmt, dass das Unternehmen in Verruf gerät, nicht nachvollziehen. Das ist pure Provokation.« Dennoch sei die Gewerkschaft weiterhin zu »passgenauen Lösungen« bereit: »Wir stehen jederzeit für Gespräche zur Verfügung. Es geht

nicht nur um einen Tarifvertrag, sondern auch um Anerkennung und Respekt.«

Die Beschäftigten des Unternehmens streiken seit nunmehr sieben Tagen für gerechtere Löhne und bessere Arbeitszeiten. »Und das werden wir durchziehen. Solange, bis es zu Tarifverhandlungen

kommt«, betont Oguz Önal: »Wir kämpfen für die Zukunft von Hiro. Das ist aber auch ein Kampf, den wir für Bielefeld führen.«

Zuspruch erhielt die Streik-Gemeinschaft gestern durch Sozialpfarrer Matthias Blomeier: »Hier geht es auch um Fürsorge und Wertschätzung. Es ist ein Punkt er-

reicht, an dem ihr nicht mehr still sein wollt und könnt. Darum möchte ich euch in eurem Selbstbewusstsein und Durchhaltevermögen stärken.«

Von Seiten der Hiro-Geschäftsführung um Inhaber Constantin Hein gab es auch gestern keine Stellungnahme.

»Blind Date mit Deiner Stadt«

Bielefeld (WB). Nicht nur für eingefleischte Bielefelder startet Bielefeld Marketing am Samstag, 1. Juni (13.30 Uhr), eine neue Serie mit Überraschungs-Stadtführung. Beim »Blind Date mit Deiner Stadt« erfahren die Teilnehmer erst beim Start, auf welche eher unbekanntem Wege und in welche selten erzählten Geschichten man entführt wird. Die fachkundigen Stadtführer entscheiden sich im Vorfeld immer für eine besondere Führung aus dem Katalog von Bielefeld Marketing. Die Themen reichen von Zeugen der Industriearchitektur über das Leben an der Lutter bis zu Skulpturen, Plastiken und Portale. Die Tour dauert rund zwei Stunden.

Ein »Blind Date mit Deiner Stadt« gibt es an jedem ersten Samstag im Monat (bis zum Oktober). Start ist immer um 13.30 Uhr an der Tourist-Information im Neuen Rathaus am Niederwall. Die Plätze sind begrenzt, eine Reservierung ist empfehlenswert. Tickets gibt es im Vorverkauf in der Tourist-Information. Sind am Veranstaltungstag noch Plätze frei, können Karten auch beim Start der Führung gekauft werden.

Rechtliche Betreuung

Bielefeld (WB). Der Aktionskreis Betreuung und die Volkshochschule (VHS) bieten am Mittwoch, 29. Mai, eine Informationsveranstaltung zum Thema »Rechtliche Betreuung« an. Referent Wolfgang David vom Verein für Betreuungen informiert über Voraussetzungen, Zeitaufwand, Aufgaben und Pflichten eines rechtlichen Betreuers. Die kostenlose Veranstaltung beginnt um 18.15 Uhr in der Ravensberger Spinnerei, Raum 240. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wilbrandstraße bleibt gesperrt

Bielefeld (WB). Die Fernwärmerbeiten an der Wilbrandstraße in Höhe der Hausnummer 102 sind noch nicht abgeschlossen. Die Straße bleibt in dem Bereich voraussichtlich noch bis zum 7. Juni gesperrt.

Nachbarin niedergestochen

Prozess gegen psychisch Kranken beginnt am Mittwoch

Bielefeld (hz). Weil er nach den Ermittlungen der Staatsanwaltschaft seine Nachbarin offenbar für eine Hexe hielt, hat ein psychisch kranker Türke (54) am Abend des 11. Dezember vergangenen Jahres die damals 56 Jahre alte Frau angegriffen und die Deutsche mit vier Messerstichen in den Oberkörper lebensgefährlich verletzt. Fünfeinhalb Monate nach der Bluttat in einem Brackweder Mehrfamilienhaus an der Senner Straße verhandelt ein Bielefelder Schwurgericht vom kommenden Mittwoch an über das Verbrechen.

Ärzte retten bei einer Notoperation in einer Bielefelder Klinik das Leben des Opfers. Allerdings muss sich der mutmaßliche Messerstecher wegen seiner psychischen Erkrankung nicht im Rahmen eines Strafprozesses, sondern bei einem sogenannten Sicherungsverfahren vor dem Landgericht verantworten. Weil der 54-Jährige nach Meinung eines Gutachters unter anderem an Wahnvorstellungen leiden und an einer schizoaffektiven Störung erkrankt sein soll, ist der Brackweder nach Meinung der Staatsanwaltschaft in einer geschlossenen Psychi-

atrie unterzubringen.

Der ermittelnde Staatsanwalt Veit Water habe eine entsprechende Antragschrift vorgelegt, sagte Gerichtssprecher Guiskard Eisenberg auf Anfrage. Aktuell werde der unmittelbar nach der Messerattacke von Polizisten festgenommene Mann in der LWL-Klinik für Forensische Psychiatrie Dortmund behandelt, heißt es von der Bielefelder Justiz. Verteidigerin Christina Peterhanwar kündigte an, dass sich ihr 54-jähriger Mandant in einem der bis zum 9. Juli terminierten Verhandlungstage zur Sache äußern werde.

Flüchtiger Fahrer gesucht

Bielefeld (WB). Die Polizei fahndet nach einem Pkw-Fahrer, der sich am Mittwochabend nach einem Unfall an der Einmündung Artur-Ladebeck-Straße/Johannistal aus dem Staub gemacht hat. Gegen 20.30 Uhr befuhr ein 22-jähriger Bielefelder mit seinem Fahrrad verbottenweise den linken Radweg der Artur-Ladebeck-

Straße in Richtung Jahnplatz. Kurz nachdem er die Einmündung Johannistal passiert hatte, kam ihm ein Pkw entgegen, der auf die Straße Johannistal abbiegen wollte und dazu den Radweg queren musste. Radfahrer und Pkw-Fahrer bremsten stark, um einen Zusammenstoß zu verhindern. Dabei stürzte der Radfahrer und zog sich

leichte Verletzungen an Schulter und Handgelenk zu. Der Pkw-Fahrer stieg aus, rollte das Fahrrad von der Fahrbahn und verschwand. Er soll etwa 25 bis 30 Jahre alt sein, akzentfrei Deutsch sprechen und war mit einem schwarzen Wagen unterwegs. Hinweise nimmt die Polizei unter der Telefonnummer 0521/545-0 entgegen.

»Platte Konzepte mit der Brechstange«

Landwirte kritisieren Dornberg-Pläne

Bielefeld (WB). Verärgert und empört zeigt sich der Landwirtschaftliche Kreisverband Herford-Bielefeld über die von Planern angedachte großflächige Wohnbebauung in Dornberg/Babenhausen. 4800 Wohneinheiten könnten dort entstehen. Die Landwirte sprechen von »Flächenklau«. Es werde »ohne Rücksicht auf Verluste« geplant, so Hermann Dedert, Vorsitzender des Kreisverbandes. Die Vorgehensweise der Stadt sei absolut inakzeptabel. Dass die Öffentlichkeit davon lediglich durch ein Durchsickern von den Planungen erfahren habe, sei ebenfalls sehr fragwürdig.

Unverständlich seien die »radikalen Pläne« auch deshalb, da frühzeitig die Bürger und insbesondere die

Bewohner von Dornberg/Babenhausen in die Planungen mit einbezogen worden seien, so Bernd Upmeier zu Belzen, stellvertretender Vorsitzender des Landwirtschaftlichen Kreisverbandes. Ende Mai 2018 habe die Bezirksvertretung zu einer Bürgerwerkstatt und zu einem Bürgerforum eingeladen. Dort habe Einigkeit darüber bestanden, lediglich Lückenschlüssen von Wohngebieten zuzustimmen. Landwirtschaftliche Flächen und die Bachtäler seien zu schützen. Im Übrigen wäre es sinnvoll gewesen, mit den Grundstückseigentümern frühzeitig Kontakt aufzunehmen, wenn doch dringend Flächen benötigt werden.

Wichtig sei ein Baulandkonzept für die Stadt Bielefeld, das auch die Belange

der Landwirtschaft berücksichtige. Auch die Landwirtschaft trage zum Erhalt der Landschaft in Bielefeld bei, so Dedert. Dieser geplante, große Flächenverbrauch müsse auch deshalb verhindert werden, da zusätzlich Flächen für Ausgleich und Ersatz zur Verfügung gestellt werden müssten, wodurch die Landwirtschaft noch mehr zurückgedrängt werde.

Die Landwirte wollen die Entwicklung Bielefelds zur Wissenschaftsstadt nicht verhindern. »Platte Konzepte mit der Brechstange« seien jedoch nicht die Lösung. »Wir erwarten jetzt eine transparente und uneingeschränkte Öffentlichkeitsbeteiligung für die Bürger und Verbände. Wir sind zum Dialog bereit«, so der Landwirtschaftliche Kreisverband.

- Anzeige -

TOTALE

RÄUMUNGSVERKAUF

wegen Komplett-Umbau

-
20
bis
50
%

ab sofort jedes Teil mindestens

Wir machen uns schön für Sie !

Vor dem Umbau komplette Lageräumung !

% hochwertigste Mode zu besonders tollen Konditionen %

% Kleider, Taschen, Jeans, Blazer, Strick, Blusen.. %

Finke

FIRST

BIELEFELD • OBERNSTRASSE 10

Modehaus Finke e.K.